

In obitum  
Dn. Petri  
Sibes/LL.  
Stud. d. 20.  
Febr. 1665.

Thren. I.  
v. 9.

LXXVII.

## Das Letzte und das Beste.

Immanuel!



Als Jeremias von dem unvermutheten übeln außgange der guten stadt Jerusa-  
lem gesezet hat / Thren. I. v. 19: sie hätte  
nicht gemeynet / daß ihr zuletzt so gehen  
würde / eben dergleichen pflegt auch offter-  
mals bey jungen leuten allzugefährlich ein-  
zutreffen / daß dieselben im besten flor ihrer  
jahre mit tödlichen franckheiten überfallen/  
und dermassen elende zugerichtet werden / daß es ebenmässig mit ihnen  
heisset: sie hätten nicht gemeynet / daß in so kurzer frist es ihnen  
zuletzt so ergehen würde: sintemahl in dem die kindheit und ju-  
gend eitel ist / (Predig. II. v. 10.) so freuet sich auch ins gemein ein  
jüngling in seiner jugend / und läst sein herz guter dinge seyn  
in seiner jugend; er thut / was seinem herzen lüstet / und was  
seinen augen gefällt; (ibid. v. 9.) er achtet sich ferne von bösen  
tagen / (Amos 6. v. 3.) und erschriekt also nicht einen augenblick  
vor der hölle oder vor dem grabe / Job. 21. v. 13: solcherley gedanken  
sind ihm zu melancholisch und zu verdriesslich. Aber eh er sichs versie-  
het / liegt er auff dem siechbette / und macht der tod mit seinen vorboten  
eine solche veränderung / daß der patient / und alle die ihn sehen / sich dar-  
über entsetzen müssen. Deswegen denn alle vernünfftige herzen billich  
auch solchen jungen leuten wünschhen: O daß sie weise wären / un-  
vernehmen solches / daß sie verstünden / was ihnen hernach be-  
gegnet wird! Deut. 32. v. 29. Sie selbstn auch / wes alters sie im-  
mermehr seyn mögen / dencken in zeiten an solches Letzte: und demsel-  
ben desto besser zu begegnen / halten sie sich desto eher und fleissiger zu dem  
jenigen / welcher selbstn der Letzte und der Erste / das  $\alpha$  und  $\omega$  / der  
anfang und das ende ist / Jesa. 41. v. 4. 44. v. 6. Apoc. I. v. II. 17:  
damit also auch ihr letztes möge in Gott gesegnet seyn / und dieses lebens  
ende